



Antrag auf Gewährung von Maßnahmen bei einer vorliegenden Lese-Rechtschreib-Störung gemäß Art. 52 Abs. 5 BayEUG und §31ff. BaySchO

Hiermit beantrage ich, _____ (Name d. Erziehungsberechtigten),

für den Schüler / die Schülerin		geboren am	
Anschrift			
Telefon (Eltern)		Klasse	

dass Beeinträchtigungen im Lesen / Rechtschreiben im Rahmen der Bestimmungen zum

- Nachteilsausgleich** (z.B. Zeitverlängerung)
- Notenschutz** (z.B. Verzicht auf Bewertung des Lesens/ der Rechtschreibung)

berücksichtigt werden.

- Als Nachweis erbitten wir uns eine Stellungnahme der zuständigen Schulpsychologin.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass diese zur Feststellung einer möglichen Lese-Rechtschreib-Störung die dazu nötigen Testverfahren durchführt, sich mit den betreffenden Fachlehrkräften austauscht und Einsicht in Schulaufgaben nimmt.

- Als Nachweis liegt ein fachärztliches Gutachten durch einen Kinder- und Jugendpsychiater oder einen approbierten Kinder- und Jugendpsychotherapeuten vor, das von der zuständigen Schulpsychologin überprüft werden soll.

Mir ist bekannt, dass im Falle der Gewährung von Notenschutz eine Bemerkung ins Zeugnis aufzunehmen ist, die die nicht erbrachte oder nicht bewertete fachliche Leistung benennt.

Mir ist bekannt, dass ich schriftlich beantragen kann, dass ein bewilligter Nachteilsausgleich oder Notenschutz nicht mehr gewährt wird. Der Verzicht auf Notenschutz ist dabei spätestens innerhalb der ersten Woche nach Unterrichtsbeginn zu erklären.

Ort, Datum

Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten